

Basler-Tafel

Ohne diese Lebensmittelspenden würde es für Institutionen sehr eng

Seit fünf Jahren gibt es die Basler-Tafel. Sie liefert Lebensmittel an Bedürftige. Drei Birsfelder Institutionen profitieren davon.

Von Franziska Scheibler

Jährlich werden 250'000 Tonnen Lebensmittel in der Schweiz weggeworfen. 25'000 Tonnen davon wären noch für den Konsum geeignet. Um die noch brauchbaren Lebensmittel zu verwerten, wurden Schweizer-Tafeln ins Leben gerufen. Die Schweizer-Tafeln sind ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not.

Nach dem amerikanischen Vorbild City Harvest und der Berliner Tafel wurde 2001 in Bern die erste Schweizer-Tafel gegründet. Die lokale Basler-Tafel beliefert seit nun fünf Jahren Bedürftige der Region. Dazu gehören Notunterkünfte, Gassenküchen, Beratungsstellen, Hilfswerke, Tagesheime und viele andere Institutionen.

«Willkommener Zustuf»

Bei der Basler-Tafel arbeiten etwa 30 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. «Viele Leute sehen eines unserer drei Autos und wollen wissen, was die Basler-Tafel macht. So haben wir auch schon neue freiwillige Mitarbeiter gefunden», erzählt die Leiterin Rose-Marie Benzinger. Die Fahrer würden auch viel von

Lieferung.
Das Birsfelder Bambi-Tagi erhält ein Mal in der Woche Lebensmittel von der Basler-Tafel.



ihrer Arbeit erzählen und Freunde auf dieses Projekt aufmerksam machen, sagt Benzinger.

Welche sozialen Organisationen beliefert werden, entscheidet die Basler-Tafel. «Wir bekommen eine Meldung, welche Institutionen Lebensmittelspenden gut gebrauchen könnten», sagt die Leiterin. Insgesamt gibt es rund 80 Lebensmittel-abnehmer im Raum Basel.

Auch in Birsfelden profitieren drei Organisationen von den Schweizer-Tafeln. Zum Beispiel das Wohnheim für Asylbewerber, wie dessen Leiter Sergio Wagner erklärt. «Die Lebensmittelspenden sind ein sehr willkommener Zu-

stuf für die Bewohner.» Denn die Bewohner bekommen Essensgeld, jedoch sei dies sehr knapp berechnet, sagt Wagner.

Neben dem Wohnheim für Asylbewerber nimmt in Birsfelden der Robbinsonspielplatz die Dienste der Basler-Tafel in Anspruch. «Seit ich den Robbinsonspielplatz leite, bekommen wir schon zwei Mal Lebensmittel von der Basler-Tafel geschenkt», sagt Michelle Stigeler, Leiter des Robiplatzes. Der Robi hat jeden Mittwoch einen Mittagstisch, bei dem gespendete Esswaren gut verwertet werden können.

«Froh um Unterstützung»

Auch das Tagesheim «Bambi-Tagi» an der Bürklinstrasse 14 in Birsfelden wird von der Basler-Tafel beliefert. «Wir sind sehr froh um diese Unterstützung. Ohne diese Lebensmittelspenden würde es sehr eng werden», sagt die Leiterin des Bambi-Tagi, Salome von Arx.

Es sei ein guter Ergänzungsausgleich, da das Tagesheim günstige Beiträge verlangen würde. «Wir wissen, dass Kinderkrippen ein sehr kleines Budget haben. Deshalb beliefern wir solche Institutionen sehr gerne», erzählt Rose-Marie Benzinger von der Basler-Tafel.

Das Bambi-Tagi wird seit nun zwei Jahren ein Mal in der Woche beliefert. «Wir bekommen Gemüse, Früchte, Brot, Joghurt, Cornflakes, Fleisch, Schokolade und viele andere Sachen. Heute erhielten wir unter anderem eine grosse Kiste mit Trauben», erzählt die Mitarbeiterin des Bambi-Tagi, Letizia Mariano. Sie ist für die gelieferten

Lebensmittel verantwortlich. Letizia Mariano schaut, welche Esswaren sofort verwertet werden müssen und welche noch ein paar Tage haltbar sind.

Manchmal haben die Basler-Tafeln etwas Spezielles gespendet bekommen, wie zum Beispiel Hamburger oder Eiscreme. «Wir bekommen eine E-Mail, wenn sie etwas besonderes anbieten. Natürlich freuen wir uns auf solche speziellen Lieferungen», erklärt Salome von Arx.

Verteilen statt Vernichten

«Wir liefern eigentlich alles ausser offenem Fisch, aber wir nehmen keine Bestellungen auf, wir können nur weitergeben, was wir bekommen», sagt Benzinger. Am Anfang habe sie die Firmen angeschrieben, um Lebensmittelspenden zu erhalten. Aber jetzt sei es ein Selbstläufer geworden. Es käme immer auf die Filialleiter an, ob sie mitmachen würden, erzählt sie weiter.

In Birsfelden sind es die Migros Birsfelden und die Bäckerei Jowa, die Lebensmittel spenden. Die Lebensmittelverteiler nehmen einen kleinen Mehraufwand in Kauf. Sie müssen einen Teil der Ware kühl lagern, bis sie von der Basler-Tafel abgeholt werden. Es gibt auch Vorteile für die Firmen, die Lebensmittel spenden: Zum einen zeigen sie soziales Engagement und Achtung vor Lebensmitteln. Zum anderen fallen weniger bis keine Kosten an, um Lebensmittel zu entsorgen.



Spende.
Lebensmittel, die das Verkaufsdatum überschritten haben, jedoch noch nicht abgelaufen sind, werden von einigen Grossverteilern gespendet.

Foto: Franziska Scheibler